

Beobachtung von Phytophagie bei  
*Bradypodion fischeri*  
*multituberculatum*

Wolfgang Wierres

## **Beobachtung von Phytophagie bei *Bradypodion fischeri multituberculatum***

Seid einigen Jahren pflege und züchte ich das Fischer's Chamäleon ( *Bradypodion fischeri multituberculatum* ).

Bei der Aufzucht der Jungtiere ( selten auch bei den Adulti ) ist mir hin und wieder aufgefallen, dass die Blätter der Terrarienbepflanzung ( *Muehlenbeckia axillaris* ) frisch angeknabbert waren. Eigentlich hatte ich dies den Futtertieren zugeschrieben, da sich teilweise entwickelte Heimchen / Grillen im Terrarium befanden und diese sich schließlich von Pflanzen ernähren. Allerdings war es schon etwas seltsam, wie groß und gleichmäßig die Einbisse in den Blättern waren; - genau die Größe der Kiefer der kleinen Chamaleons. Mittlerweile hat sich mein Verdacht schon öfters bestätigt und ich habe die Chamaleons an den Blättern knabbern sehen. Dies geschieht allerdings eher selten, und ich weiß nicht, ob die Tiere dies in ihren Habituaten auch praktizieren .....

Wolfgang Wierres, Jülich

## **GEOlino Artikel „Zauberechsen“**

Dass der gelegentliche Gang durch eine Bahnhofsbuchhandlung lohnen kann, stellte ich im Dezember letzten Jahres fest. Mit offenen Augen findet man hier auch einmal einen Artikel über unsere Lieblinge aus einer anderen Perspektive, der wahrscheinlich auch in keiner Chamäleonliteraturliste auftaucht. Dass Chamaleons gerade auf Kinder eine große Faszination ausüben, kann man regelmäßig auf Börsen o.ä. feststellen. Immer wieder beeindruckend finde ich dabei, dass selbst relativ junge „Kids“, die nur mal so zum „Schlangen gucken“ kommen, ein Chamäleon oft besser als die mitgeschleppten Eltern identifizieren und auch als solches benennen können (aufgeschnappter Spruch eines ca. 8 jährigen Jungen: „Mama, das ist doch keine Eidechse, das ist ein Chamäleon!“). Um so betrüblicher, dass sich immer noch manche Un- oder Halbwahrheiten halten ( z.B. können jede beliebige Farb- und Muster-Kombination zur Tarnung annehmen). Mit einigen räumt der Artikel „Chamaleons- die kunterbunten Verwandlungskünstler“, erschienen im Dezemberheft 2002 der GEOlino, der Kinderableger der GEO, in für Kinder verständlicher Sprache auf. Auch wenn sich leider wiederum einige Fehler oder missverständliche Formulierungen eingeschlichen haben (nicht alle Chamaleons legen Eier, „Lasso-Zunge“), wird die Zielgruppe doch besser informiert als in vielen anderen Artikeln oder Büchern. Und nicht zuletzt lohnen die fantastischen Bilder eine Anschaffung ( sofern noch erhältlich ) auch für uns etwas Erfahrenere. Wer sich beim Kauf eigenartig beobachtet fühlt, kann ja seine Kinder mit dem Heft zur Kasse schicken !

Rolf Müller, Bonn